WEIN UND ARCHITEKTUR

FLÜGEL DEM GEIST UND SAMT FÜR DIE SEELE – HISTORISCHE SPURENSUCHE
BERGTROTTE IM KLETTGAU: EIN DENKMAL FÜR DIE ZUKUNFT
EIN KELLER FÜR SIEBEN BETONEIER – WEINGUT IN UNTERFRANKEN
DÖTTINGER WEINE MIT DOST ARCHITEKTUR AUF NEUEN WEGEN

Nº1 2017
www.modulor.ch

MODULØR

Architektur, Bauen, Recht

INSZENIERTE WERTE

Die Köpfe von Dost, v.l.n.r.: Andi Loew (Bauökonom), Rachel Gaudenz (Stadtentwicklung), Dominic Meister (Entwickler) und Julian Tschanen (Innenarchitekt) sind in der Geschäftsleitung und führen die Geschicke des innovativen Büros aus Schaffhausen und Luzern.

von Roland Merz (Redaktion) und Andrin Winteler (Fotos)

Gemeinsam mit Dost transformiert die Weinbaugenossenschaft Döttingen eine 150-jährige Trotte in eine zeitgenössische Weinmanufaktur. Werte und Prozesse werden als Teil des Kundenerlebnisses inszeniert.

Dost – Stadtentwicklung, Architektur, Innenarchitektur», so lautet die vollständige Bezeichnung des Büros aus Schaffhausen und Luzern. Mit ihrem prozessorientierten Schaffen gehören Dost zu einer neuen Garde von Architekturstudios, die stets über den Tellerrand hinausschauen und für die disziplinenübergreifendes Arbeiten schlicht zur Normalität gehört. Mit Esprit, Kreativität und dem Blick für zusammenhängende Gestaltung bewegen sich Dost in den Bereichen Städtebau, Architektur und Innenarchitektur und haben mit ihren Projekten nicht nur in Schweizer Landen Zeichen gesetzt. In der Folge erklärt das Büro seine drei Wirkungsfelder gleich selber auf pointierte Weise:

STADTENTWICKLUNG

«Die Ausbreitung der Siedlung wird beschränkt, Entwicklung nach innen gefordert. Die innere Verdichtung bietet

In Stichworten, aber dennoch pointiert und umso aussagekräftiger haben die Architekten von Dost ihre zentralen Denkansätze formuliert.

Eine ergebnisoffene, prozessorientierte Denkweise.
Alles hinterfragen, wenn sinnvoll, umdenken.
Konventionen sind keine Denkbarriere.
Langeweile ist nicht tragbar.
Zusammenhängende Gestaltung.
Gestaltete Atmosphäre in jedem Massstab.
Wert durch schlüssige Lösung.
Eigenständig, intuitiv und humorvoll.
Leben in Harmonie mit sich und der Welt.
Ästhetik als Selbstverständnis.
Vertrauen als Basis für erfolgreiche Zusammenarbeit.
Respekt im Verhalten und Transparenz in der Kommunikation.
Transdisziplinäres Handeln mit Verantwortung.
Verknüpfung mit Soziologie, Kunst, Forschung und Wirtschaft.

Über die letzten 100 Jahre ist die Weintrotte in Döttingen stetig gewachsen. Durch feinfühlige Eingriffe in die Bausubstanz haben die Architekten es geschafft, dass Alt und Neu in ein fruchtbares Zwiegespräch treten.

die Chance, mehr Lebensqualität durch neue, attraktive Freiräume zu schaffen. Aktives Zusammenleben, Vielfalt und Lebensfreude stehen im Fokus – Nachhaltigkeit ist Voraussetzung. Visionen und Konzepte entstehen aus Überzeugung transdisziplinär und durch Begeisterung an der Gestaltung der Umwelt. Zuhören, fragen und zwischen den Zeilen verstehen, die wertvollen Qualitäten und Potenziale des Ortes erkennen, erhalten, weiterentwickeln, dies im frühzeitigen und wiederholenden Dialog mit den Interessengruppen. Das ist unser Verständnis von erfolgreicher Raum-, Orts-und Stadtentwicklung.»

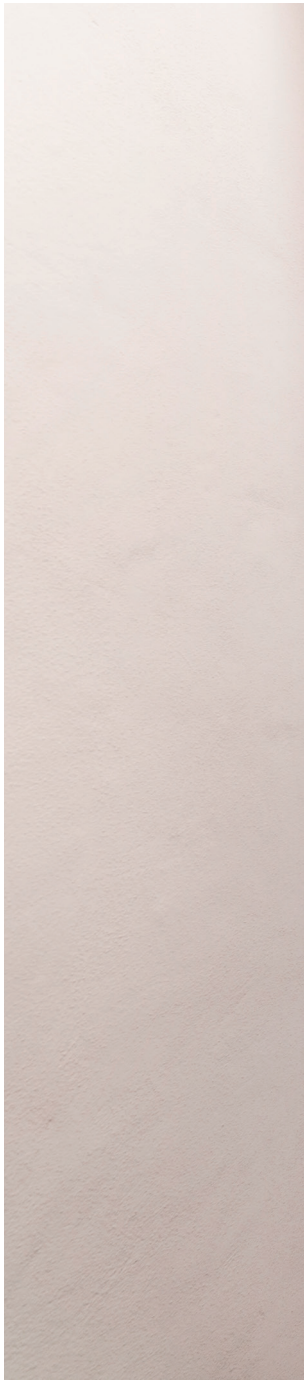
ARCHITEKTUR

«Architektur verstehen wir als lineare, in Struktur und Raum nicht klar festgesetzte Schnittstelle von Stadtentwicklung und Innenarchitektur. Die Wechselwirkung zwischen Aussenraumgestaltung, Architektur und Innenarchitektur ist für unseren Entwurf prägend. Der transdisziplinäre Entwurfsprozess im ausgewählten Netzwerk hat das Kreieren erlebenswerter Räume für Mensch und Umwelt zum Ziel. Angemessene Typologien, Volumen, Strukturen, Materialien, Beziehungen und Konstruktionen entstehen. Gespiegelt an ihren Rahmenbedingungen und Anforderungen, werden sie hin zur richtigen Lösung entwickelt.»

INNENARCHITEKTUR

«Räume erzählen Geschichten, vermitteln Werte und funktionieren. Ausgehend vom Bestand, inszenieren und klären wir vorhandene Qualitäten. Mit Sorgfalt schaffen wir aus Proportion, Material, Textur, Geruch, Klang und Licht multisensuale Kompositionen. Geprägt vom aktuellen kulturellen Umfeld, entsteht durch Einfachheit und Sinnhaftigkeit inhaltliche und zeitliche Gültigkeit. Ideen und Technik durchbrechen die Oberflächen. Transdisziplinär und

Die Trotte avanciert zum Erlebnisort. Die Produktion und nicht zuletzt der Wein selber rücken durch Umgestaltung und Neuordnung in den Mittelpunkt.



5 EIGEN-SCHAFTEN

SÜSSE

Die Süsse eines Weines wird durch seine Restsüsse bestimmt. Diese ist der Zucker im Traubenmost, der nicht vollständig zu Alkohol vergoren wurde.

SÄURE

Am stärksten zu einem herben, sauren Geschmack trägt die Säure bei. Die meisten Säuren im Wein stammen von den Trauben, die aber mit zunehmender Reife an Säure verlieren.

TANNIN

Tannin, ausschliesslich im Rotwein, ist ein natürlich in Pflanzen vorkommendes Polyphenol. Man kann Tannin nicht riechen, sondern nur schmecken.

ALKOHOL

Der Alkohol im Wein ist das Ergebnis der Umwandlung des Zuckers im Traubenmost in Äthanol. Er spielt eine wichtige Rolle für die Wahrnehmung der Aromen.

KÖRPER

Körper ist keine wissenschaftliche Grösse, sondern eine Einstufung des Stils von leicht bis schwer, und er wird durch Süsse, Säure, Tannin und Alkoholgehalt des Weins bestimmt.

Dost haben die neu angeschaffenen Weintanks sowie sämtliche Maschinen und Geräte neu geordnet und für den Besucher gekonnt in Szene gesetzt.

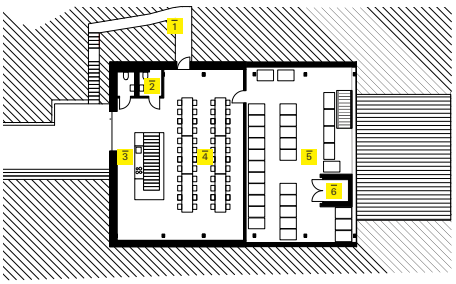
respektvoll Arbeiten wir im Netzwerk. Kreieren gemeinsam mit Leidenschaft, Identifikation und Begeisterung nachhaltig erlebbare Werte.»

TRANSFORMATION WEINTROTTE

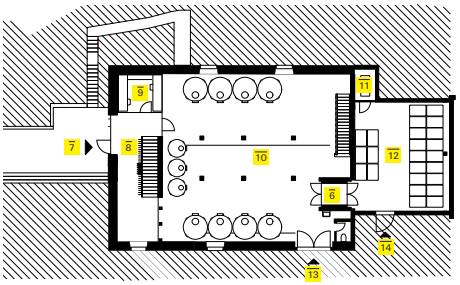
Das Beispiel der Weinbaugenossenschaft Döttingen zeigt die Werte wie auch die Arbeitsweise von Dost aus Schaffhausen exemplarisch auf.
Angetrieben durch den neuen Winemaker Michael Kaben wurde sich die Bauherrschaft wieder stärker ihrer Werte bewusst und wollte dies auch gegen aussen sichtbar machen. Im Vordergrund standen von Anfang an ein klares Bekenntnis zur Geschichte und die Liebe zum Produkt. Gemeinsam mit Dost wurden die bestehenden Prozesse, die bauliche Situation sowie die Wünsche der Bauherrschaft analysiert, um sich der Stärken. aber auch des vorhandenen Potenzials bewusst zu werden. Dabei zeigten sich drei Kernthemen: Produkt, Ort und Kundenerlebnis. Der Ort ist geprägt durch die historische Bausubstanz und die Menschen, welche darin verkehren. Im Laufe der über 100-jährigen Geschichte der Genossenschaft ist die bauliche Struktur stetig, entsprechend der Bedürfnisse, gewachsen. An- und Nebenbauten sind entstanden und haben die ursprüngliche Ruhe und Einfachheit der Trotte verunklärt. Mit dem Wachsen des Bewusstseins, dass mittels prägnanter zeitgenössischer Architektur Werte nach aussen transportiert werden können, entstanden innerhalb der Genossenschaft Pläne für einen weiteren Anbau. In der Diskussion mit der Bauherrschaft fand man jedoch zur Prämisse, dass sich alle Bereiche gemeinsam und gleichwertig entwickeln sollen.

BEKENNTNIS ZUR HISTORIE

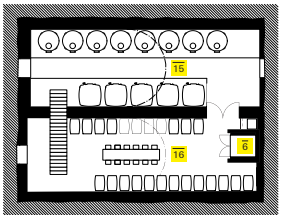
Durch das Bekenntnis zum Wert der historischen Trotte hat man sich für einen Umbau anstelle des Anbaus entschieden.



Dachgeschoss



Erdgeschoss



Gewölbekeller

1 Notausgang
2 WC
3 Küche, Theke
4 Veranstaltung, Degustation
5 Lager
6 Warenlift

7 Haupteingang, Holzdeck
8 Verkauf, Präsentation
9 Kellermeisterbüro
10 Produktion
11 Kühlaggregat
12 Vollgutlager
13 Anlieferung Trauben
14 Ausgang Vollgutlager

15 Tanklager
16 Fasskeller, Degustaion

Die alte Substanz wurde feinfühlig renoviert und somit fit für den zeitgemässen Gebrauch gemacht. Mit einfachen Mitteln haben Dost viel erreicht.

Der Produktionsprozess wird analysiert und vom neuen Geschäftsführer und «Winemaker» Michael Kaben neu gedacht. In die Infrastruktur – neue Tanks, neue Abbeermaschine, neue Geräte – wurde investiert und die Produktequalität damit gesteigert.
Darin wurde die Chance gesehen, diese neuen Werte durch das Öffnen der vorherig introvertierten Situation zu inszenieren und Teil des Kundenerlebnisses werden zu lassen. Neben der Instandstellung der Substanz wurde die Nutzung der gesamten Liegenschaft so optimiert, dass das Raumprogramm in dem bestehenden Volumen umgesetzt werden kann.
Das Dachgeschoss, vorher als Lager genutzt, wurde neu organisiert und damit Platz für einen Veranstaltungsraum unter dem beeindruckenden Dachstuhl geschaffen.

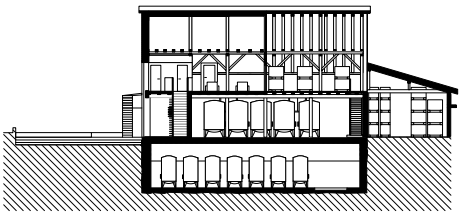
ALT UND NEU IM EINKLANG

Von aussen erhält das Gebäude durch den Rückbau der Anbauten seine ursprüngliche Ruhe und Prägnanz zurück und ein Vorplatz für Veranstaltungen wird freigespielt. An der Giebelfassade wurden die, im Zuge vorhergehender Umbaumassnahmen entstandenen, Fenster geschlossen. Eine präzise, neue Fassadenöffnung über zwei Geschosse bildet den neuen Haupteingang, versorgt den Veranstaltungsraum unter dem Dach mit Licht, schafft gerichteten Aussenbezug und steht symbolisch für die Entwicklung.
Der neue Auftritt nach aussen – Logo, Etiketten, Website – wurde durch eine Grafikerin neu gestaltet und findet an der Giebelfassade in Form eines Schriftzugs und auch im Innenraum durch die Farbgebung seinen Niederschlag.

FÜR DIE ZUKUNFT GERÜSTET

Den Machern von Dost aus Schauffhausen ist es gelungen, durch die Optimierung des Produktionsprozesses, durch die Neuordnung der Tanks und der Maschinen und durch gezielte Eingriffe in die restaurierte Bausubstanz die Weintrotte in Döttingen in Bezug auf Nutzung und Architektur ins Heute zu führen und für die Zukunft neu aufzustellen.

Projektteam: Dominic Meister, Andi Loew, Julian Tschanen (alle drei in der Geschäftsleitung), Nick Bareiss (Projektleitung) und Tara Schudel.
www.dost.org
www.doettingerweine.ch



Längsschnitt: Unter dem Dach Degustation und Lager, ebenerdig Produktion und Verkauf, im UG Fasskeller und nochmals Degustation.

Das Dachgeschoss wurde früher als Lager gentutzt, heute erstrahlt hier ein multifunktionaler Degustationsraum, der durch seine schlichte Eleganz überzeugt.

PROLUX LICHT

Für die Beleuchtung des grossen Degustationsraumes im Obergeschoss haben Dost einen kompetenten Partner an Bord geholt: Die Prolux Licht AG hat sich im Bau von Sonderleuchten in der Szene einen klingenden Namen erarbeitet. Für das Projekt eines Kinos der Superlative in Wien (Cineplexx Donau Plex mit BWM Architekten) hat sie bereits ein kleines, aber feines Leuchtenmodell entwickelt. Ein paar vorrätige Exemplare haben die Architekten von Dost so beeindruckt, dass die Leuchte kurzer Hand auch in der Trotte von Döttingen um die Wette strahlt, natürlich optimal auf die neuen Raumverhältnisse abgestimmt.

www.prolux.ch